

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Heinrich L. Kolb, Jens Ackermann, Dr. Karl Addicks, Christian Ahrendt, Daniel Bahr (Münster), Uwe Barth, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Patrick Döring, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Dr. Edmund Peter Geisen, Miriam Gruß, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Heinz-Peter Haustein, Elke Hoff, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Michael Kauch, Hellmut Königshaus, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Heinz Lanfermann, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Markus Löning, Horst Meierhofer, Patrick Meinhardt, Jan Mücke, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Jörg Rohde, Frank Schäffler, Marina Schuster, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Rainer Stinner, Carl-Ludwig Thiele, Florian Toncar, Christoph Waitz, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Martin Zeil, Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP**

### **Finanzsituation der Deutschen Rentenversicherung in den Jahren 2007 bis 2010**

Die Finanzsituation in der gesetzlichen Rentenversicherung bleibt angespannt. Im Jahr 2006 konnte ein laufendes Defizit in Höhe von 4,05 Mrd. Euro nur durch die einmalige Zusatzeinnahme des 13. Monatsbeitrages aus der vorgezogenen Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 10,55 Mrd. Euro ausgeglichen werden.

Im Jahr 2007 wird der Beitragssatz in der Rentenversicherung von 19,5 auf 19,9 Prozent erhöht. Dennoch ist auch für 2007 und 2008 mit einem Defizit in der Rentenversicherung zu rechnen, da der Zuschuss der Bundesagentur für Arbeit an die Rentenversicherung um etwa 2 Mrd. Euro verringert wird und mit einem Ansteigen der Krankenversicherungsbeiträge zu rechnen ist. Dazu kommen neue Ausgabenposten wie die Zahl der Rentenneuzugänge.

Der Schätzerkreis der Rentenversicherung hat im Oktober 2006 getagt und detaillierte Annahmen über die Finanzentwicklung der Rentenversicherung im kommenden Jahr und darüber hinaus erarbeitet. Einige dieser Zahlen haben die Bundesregierung und die Rentenversicherung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, viele andere aber nicht. Es ist aber für die Versicherten von großem Interesse, genau über die Schätzungen der Finanzentwicklung in der Rentenversicherung informiert zu sein, da dies die Rentenanpassungen und Entwicklung der Beitragssätze maßgeblich beeinflusst. Die bisher der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung gestellten Daten sollen daher hier abgefragt werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch werden die Defizite der Rentenversicherung für die Jahre 2007 bis 2010 geschätzt?
2. Wie hoch wird der Stand der Nachhaltigkeitsreserve für die Jahre 2006 bis 2010 geschätzt?
3. Wie hoch werden die Gesamteinnahmen der Rentenversicherung für die Jahre 2006 bis 2010 geschätzt?
4. Wie hoch werden dabei die monatlichen Gesamteinnahmen der Rentenversicherung für jeweils November und Dezember 2006 sowie die monatlichen Einnahmen 2007 und 2008 geschätzt?
5. Wie hoch werden die Gesamtbeitragseinnahmen und die Pflichtbeitragseinnahmen für die Jahre 2006 bis 2010 geschätzt?
6. Wie hoch werden dabei jeweils die monatlichen Einnahmen geschätzt?
7. Wie hoch werden die Gesamtausgaben der Rentenversicherung für die Jahre 2006 bis 2010 geschätzt?
8. Wie hoch werden die Rentenausgaben der Rentenversicherung für die Jahre 2006 bis 2010 geschätzt?
9. Wie hoch wird die Zahl der Rentenneuzugänge in den Jahren 2006 bis 2010 geschätzt, und auf welchen Betrag werden die daraus entstehenden Kosten geschätzt?
10. Wie wird die Entwicklung des Rentenbestandes und der Zahl der Rentner in den Jahren 2006 bis 2010 geschätzt?
11. Mit welcher Entwicklung bei den Beitragssätzen zur Krankenversicherung rechnet die Bundesregierung für die Jahre 2007 und 2008, und welche Belastungen werden daraus für die Rentenversicherung resultieren?
12. Wie hoch ist die 2006 angefallene Beitragsmehreinnahme der Rentenversicherung gegenüber 2005, wenn man den Einzug des 13. Monatsbeitrages außer Betracht lässt?
13. Wie hoch werden die gesamten Zahlungen aus dem Bundeshaushalt an die Rentenversicherung für die Jahre 2007 und 2010 geschätzt, und wie hoch werden sie 2006 ausfallen?
14. Welche Annahmen über die Rentenanpassungen werden für die Jahre 2007 und 2010 getroffen?
15. Welche Annahmen über die Beitragssatzentwicklung werden für die Jahre 2007 und 2010 getroffen (bitte dabei die Prognosen für verschiedene Varianten je nach Einnahmen- und Ausgabenentwicklung in der Rentenversicherung angeben)?
16. Von welcher Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wird für die Jahre 2006 bis 2010 ausgegangen?
17. Von welchem Wirtschaftswachstum wird für die Jahre 2006 bis 2010 ausgegangen?
18. Von welcher Lohn- und Gehaltsentwicklung wird für die Jahre 2006 bis 2010 ausgegangen?

Berlin, den 8. November 2006

**Dr. Guido Westerwelle und Fraktion**